



## Protokoll des Erziehungsrates des Kantons St.Gallen

Sitzung vom: 19. Dezember 2018 / Nr. 211

### **Mittelschulen: Basale fachliche Kompetenzen zur Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs; Schlussbericht**

Auszug an: Kantonale Rektorenkonferenz (Präsidentin: Doris Dietler Schuppli, Rektorin, Kantonsschule Wil, Hubstrasse 75, 9500 Wil)

Rektorate der staatlichen Mittelschulen (6)

Rektorate der nichtstaatlichen Mittelschulen (2)

Rektorat der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene St.Gallen/Sargans (Rektor: René Stadler, Magnihalden 7, Postfach, 9004 St.Gallen)

Schweizer Schule Rom (Direktion, Scuola Svizzera di Roma)

Universität St.Gallen (Rektor: Thomas Bieger, Dufourstrasse 50, 9000 St.Gallen)

Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG) (Rektor: Horst Biedermann, Notkerstrasse 27, 9000 St.Gallen)

Kantonaler Mittelschullehrerinnen- und Mittelschullehrerverein St.Gallen (KMV); (Präsidentin: Susanne Schmid-Keller, Wenigerstrasse 8, 9011 St.Gallen)

Schweizerischer Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD); (Maria Huber, Regionalsekretariat, Zwinglistrasse 3, 9000 St.Gallen)

Amt für Hochschulen / Mitglieder des Erziehungsrates / GE (2)

Beilage: Schlussbericht «Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs – kantonale Umsetzung»

Zugestellt am: 8. Januar 2019

Das Amt für Mittelschulen berichtet:

A. Der Kurzbericht zum Teilprojekt 1 zur langfristigen Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs «Basale fachliche Kompetenzen für die allgemeine Studierfähigkeit in Mathematik und Erstsprache» vom 12. Januar 2015 («Bericht Eberle») hat national Diskussionen ausgelöst. Im März 2016 wurden die basalen fachlichen Studierkompetenzen zusätzlich im Anhang zum Rahmenlehrplan (RLP) verankert. Vor dem Hintergrund der Feststellung, dass zahlreiche Maturandinnen und Maturanden zum Ausbildungsabschluss ungenügende Kompetenzen in den Fachbereichen Deutsch und Mathematik aufweisen, stand eine Stärkung dieser Fächer zur Diskussion.



B. Der Erziehungsrat hatte bereits zwei punktuelle Projekte im Zusammenhang mit dem Teilprojekt 1 in Auftrag gegeben. Zum einen die Überprüfung des Promotionsreglements des Gymnasiums (ERB 2015/183), zum anderen das Lernfördersystem Lernnavi (ERB 2016/29). Die Mitglieder dieser Projekte haben vielfältige Zusammenhänge zwischen den beiden Projekten diskutiert und sind auf zusätzliche Fragestellungen gestossen, die sich nicht in den betreffenden Projektaufträgen wiedergefunden haben. Um diese Fragen bearbeiten zu können, wurde das flankierende Projekt *Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs – kantonale Umsetzung* gestartet (ERB 2016/237), in dem nicht nur einzelne spezifische Problemfelder, sondern die Gesamtzusammenhänge bearbeitet werden.

C. Während die Überprüfung des Promotionsreglements und Lernnavi schülerzentriert ausgerichtet sind, ist das Projekt *Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs – kantonale Umsetzung* lehrerzentriert. Ziel ist es, die Fächer Deutsch und Mathematik zu stärken, damit möglichst alle Schülerinnen und Schüler zum Zeitpunkt der Matura über die basalen fachlichen Kompetenzen verfügen. Dabei stehen einerseits die Fächer Deutsch und Mathematik selbst in der Pflicht, andererseits wird auch untersucht, welchen Beitrag andere Fächer leisten können.

D. In einem ersten Schritt haben sich die Projektgruppen mit dem möglichen Beitrag anderer Fächer zur Förderung der basalen fachlichen Studierkompetenzen auseinandergesetzt. Die Resultate dieser Auseinandersetzung wurden dem Erziehungsrat im Dezember 2017 vorgelegt (ERB 2017/197). Kantonale Rektorenkonferenz, Lenkungsausschuss und Erziehungsrat waren sich einig, dass in einem zweiten Schritt die Fächer Deutsch und Mathematik zu einer kritischen Selbstreflexion angehalten werden sollten.

E. Im Schlussbericht zeigen die Projektgruppen auf, was im Bereich der Förderung basaler fachlicher Studierkompetenzen von den verschiedenen Fachgruppen bereits unternommen wird und durch welche Massnahmen man eine Stärkung der Fächer Deutsch und Mathematik anstreben möchte. Das Amt für Mittelschulen hat auf Basis des Schlussberichts dem Lenkungsausschuss «Hochschulzugang», der Kantonalen Rektorenkonferenz sowie dem Lenkungsausschuss «Gymnasium der Zukunft» einen Vorschlag unterbreitet, welche Massnahmen im Rahmen von Phase I («Sofortmassnahmen») und welche im Rahmen von Phase II (Gymnasium der Zukunft) umgesetzt werden sollen.

Für die Phase I sind sowohl für Mathematik als auch für Deutsch folgende Sofortmassnahmen vorgesehen:

- Weiterbildungen
- Kantonaler Austausch von Good-Practice-Beispielen mittels digitaler Lösungen
- Erarbeitung eines Konzepts und Erlass von Regelungen zum Einsatz von Lernnavi und einer möglichen Verpflichtung zu Stützkursen und möglicher weiterer Förderangebote

Im Bereich der Mathematik soll durch die Schulen eine Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für die Bedeutung der Mathematik angestrebt werden. Im Bereich Deutsch soll ein DAZ-Konzept für die Mittelschulstufe erarbeitet werden. Des Weiteren sollen die Lehrpersonen aller Fächer für die basalen fachlichen Studierkompetenzen und den entsprechenden Anhang des Rahmenlehrplans sensibilisiert werden.

Für die Phase II werden die folgenden Massnahmen sowohl für Mathematik als auch für Deutsch vorgeschlagen:

- Überprüfen der Schnittstelle zur Sekundarstufe I
- Prüfen möglicher Entlastungen der Lehrpersonen aufgrund neuer Aufgaben im Rahmen der Digitalisierung
- Überprüfen der Rahmenbedingungen für Berufseinsteigerinnen und -einsteiger



ERB 2018/211

- Änderung des Promotionsreglements gemäss Vorschlag des Projekts «Überprüfung Promotionsreglement Gymnasium»

Ebenfalls für beide Fächer sollen in Phase II die Rahmenbedingungen überprüft werden. Für das Fach Mathematik sind dies beispielsweise die Fragen nach mehr Unterrichtszeit oder nach Mathematik auf zwei Niveaus. Für das Fach Deutsch soll beispielsweise die Möglichkeit für Halbklassenunterricht oder nach einer «Sprachnote» in anderen Fächern untersucht werden. Des Weiteren soll für alle Fächer geprüft werden, ob die basalen fachlichen Kompetenzen beziehungsweise die Beiträge der einzelnen Fächer zum Erreichen dieser Kompetenzen in den Lehrplänen ausgewiesen werden sollen.

F. Der Lenkungsausschuss hat den Schlussbericht sowie den Vorschlag der Aufteilung der Massnahmen in seiner Sitzung vom 12. September 2018 beraten. Er nimmt den Bericht zur Kenntnis und schätzt es, dass die Projektgruppen eigene Daten erhoben haben. Der Lenkungsausschuss unterstützt den Massnahmenvorschlag des AMS.

G. Die Kantonale Rektorenkonferenz hat den Schlussbericht sowie den Vorschlag der Aufteilung der Massnahmen am 20. September 2018 in der Klausursitzung beraten. Sie nimmt den Bericht zur Kenntnis und ist mit dem Massnahmenvorschlag ebenfalls einverstanden.

H. Der Lenkungsausschuss «Gymnasium der Zukunft» hat die Aufteilung der vorgeschlagenen Massnahmen in die Phasen I und II am 14. November beraten. Er zeigte sich im Grossen und Ganzen ebenfalls mit dem Vorschlag einverstanden, hat aber noch Präzisierungen vorgenommen. So wurde definiert, welche Teilprojekte der Phase II für welche Massnahmen zuständig sein werden und dass eine Anpassung des Promotionsreglements sowie ein Ausweis der basalen fachlichen Kompetenzen in den Lehrplänen erst in Phase III vorgenommen werden sollen.

Der Erziehungsrat erwägt:

1. Der Erziehungsrat erachtet den vorliegenden Schlussbericht «Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs – kantonale Umsetzung» als umfassend und gelungen. Er stellt eine gute Basis für die weitere Arbeit zur Verbesserung der basalen Kompetenzen in den Fachbereichen Deutsch und Mathematik dar. Die Aufteilung der vorgeschlagenen Massnahmen in Phase I und II des Projekts «Gymnasium der Zukunft» erachtet der Erziehungsrat als sinnvoll.

2. Das Amt für Mittelschulen wird eingeladen, eine Vernehmlassung zu jenen Massnahmen durchzuführen, welche unmittelbar, das heisst während der Phase I des Projekts «Gymnasium der Zukunft», umgesetzt werden sollen. Die weiteren vorgeschlagenen Massnahmen sollen in den entsprechenden Arbeitsgruppen weiterverfolgt werden.

Der Erziehungsrat beschliesst:

1. Vom Schlussbericht «Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs – kantonale Umsetzung» wird unter Verdankung der geleisteten Arbeit Kenntnis genommen.
2. Das Amt für Mittelschulen wird eingeladen, eine Vernehmlassung zu jenen Massnahmen durchzuführen, welche unmittelbar, das heisst während der Phase I des Projekts «Gymnasium der Zukunft», umgesetzt werden sollen.

